



# NEWS

## Klinik für Innere Medizin I Newsletter Frühling 2014

### Im Focus

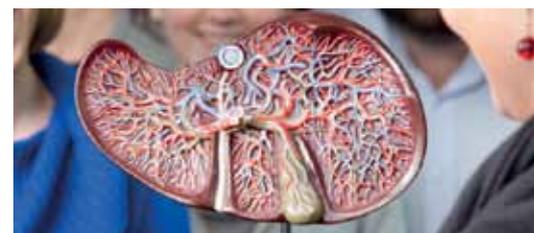
Interventionelle Hepatologie

### Aus der Klinik

Gastroenterologische Endoskopie am Oberen Eselsberg  
auf dem neuesten Stand der Technik

### Im Portrait

Oberärztin in der Endokrinologie/Diabetologie und  
Leiter des Schwerpunkts Hepatologie





Prof. Dr. Thomas Seufferlein

## Editorial

### Newsletter I Frühling 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Ihnen wieder einige Neuerungen in der Klinik für Innere Medizin I vorstellen. Im Focus steht diesmal die interventionelle Hepatologie, die für die Innere Medizin I PD Dr. Matthias Dollinger als Leiter des Schwerpunkts Hepatologie seit seinem Wechsel von der Martin-Luther-Universität in Halle (Saale) zu uns wesentlich ausgebaut hat. Die Endoskopie der Klinik für Innere Medizin I hat im vergangenen Jahr eine komplett neue Geräteausstattung bekommen und wir sind jetzt in allen Bereichen der diagnostischen und interventionellen Endoskopie auf dem neuesten Stand. Prof. Böhm hat letztes Jahr einen Ruf an die renommierte Nanyang Technological University in Singapur angenommen. Die kommissarische Leitung der Sektion Endokrinologie hat Frau PD Dr. Sigrun Merger übernommen, die sich Ihnen im Kurzprofil vorstellt.

Schließlich finde Sie finden wieder aktuelle Studien und alle bevorstehenden Fortbildungsveranstaltungen der Inneren I im Newsletter.

Ich wünsche ihnen viel Spass beim Lesen, freue mich auf Rückmeldungen und verbleibe mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Thomas Seufferlein

Im Namen der Mitarbeiter/innen - Innere Medizin - Universitätsklinikum Ulm



## Im Focus

### Interventionelle Hepatologie

Seit Gründung des Transplantationsverbundes Württemberg 2012 bietet das Universitätsklinikum Ulm in Zusammenarbeit der beteiligten Fachrichtungen alle Eingriffsmöglichkeiten der modernen Hepatologie bis zur Transplantationsabklärung unter einem Dach an.

#### Leberbiopsie

Raumforderungen werden mit Kontrastmitteln sonographisch bzw. radiologisch charakterisiert und gezielt punktiert. Parenchym-Punktionen werden bei guter Gerinnung des Patienten laparoskopisch durchgeführt. Dies erlaubt die makroskopische Beurteilung der Leber, die sofortige Blutstillung und eine - von den Patienten geschätzte - Sedierung. Bei schlechter Gerinnung erfolgt die Biopsie transjugulär. Hierzu wird unter Durchleuchtung eine spezielle Nadel in einer Lebervene platziert.

#### Leberzirrhose

Komplikationen der Leberzirrhose entstehen als Folge der portalen Hypertension, die mittels Leberendruckmessung quantifiziert werden kann. 5 – 6 mmHg zeigen einen Normalwert, ab



12 mmHg wird eine Blutungsprophylaxe empfohlen. Ein Druck von 20 mmHg besteht bei Hochrisikopatienten und ist bei Varizenblutung und refraktärem Aszites Indikation für einen transjugulären intrahepatischen portosystemischen Shunt (TIPS). Endoskopisch können Stents bisher unstillbare Varizenblutungen bis zur TIPS-Anlage tamponieren. Kommt es schließlich zum Leber- und Nierenversagen besteht die Möglichkeit zur extrakorporalen Dialyse mittels Albumin bzw. Bioreaktoren.

#### Lebertumore

Hepatozelluläre (HCC) oder cholangiozelluläre (CCC) Karzinome bedürfen einer interdisziplinären Therapie. Dies gilt auch für  $\beta$ -Catenin+ Adenome. Als kurativ gelten Transplantation, Resektion oder Radiofrequenz-Thermoablation (RFTA), die (intraoperativ) sonographisch oder CT-gesteuert appliziert wird. Palliativ können HCC radiologisch mittels transarterieller Chemoembolisation (TACE) behandelt werden, CCC endoskopisch mittels intraduktaler RFTA oder photodynamischer Therapie.

## Aus der Klinik

# Gastroenterologische Endoskopie am Oberen Eselsberg auf dem neuesten Stand der Technik

Die technische Ausstattung unserer Endoskopie war zuletzt in die Jahre gekommen. Im Zuge einer umfassenden Modernisierung konnte der komplette Gerätepark ausgetauscht und auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Für die diagnostische und therapeutische Endoskopie stehen nun hochmoderne Endoskope der Firma Olympus zur Verfügung die das diagnostische und therapeutische Spektrum unserer Endoskopie deutlich erweitern. So erlauben diese Endoskope Untersuchungen im Narrow-Band-Imaging-Modus und sind mit einer optischen Vergrößerungsfunktion ausgestattet. Die Bilderfassung, Übertragung und Archivierung findet durchweg im HD Standard statt. Die so erzeugten Bilder sind sowohl live als auch über eine Archivfunktion auch für Besprechungen, Weiterbildungen und interdisziplinäre Tumorkonferenzen verfügbar. Zusätzlich verfügen die Koloskope über die bewährte Scope-Guide-Technologie, die einerseits eine sehr genaue Höhenlokalisierung pathologischer Befunde, andererseits aber vor allem eine schonende Untersuchung des Dickdarms ermöglicht. Zusammen mit der durchgehend verwendeten CO<sup>2</sup> Intubation konnte so der Patientenkomfort deutlich verbessert werden. Für die direkte Cholangioskopie steht uns gleichfalls das derzeit leistungsfähigste Modul (Spyglass) zur Verfügung. Auch die in Ulm traditionsgemäß sehr leistungsfähige

Endosonographie wurde umfassend modernisiert. Die neuen Geräte erlauben neben den konventionellen Untersuchungsmethoden wie B-Bild, M-Modus, Farb- und Powerdoppler erstmals die kontrastmittelunterstützte Endosonographie und die direkte Beurteilung der Steifigkeit des Gewebes (Elastographie). Beide Verfahren werden aktuell in Studien untersucht.

Im Zusammenspiel unseres erfahrenen Teams in der Endoskopie, diesen hochmodernen Endoskopen und einer in allen Belangen optimierten Aufbereitung können wir in unserer langjährig nach den ISO-zertifizierten Endoskopie alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren auf dem höchsten Niveau anbieten. Eine wissenschaftliche Kooperationsvereinbarung mit der Firma Olympus rundet das Spektrum unserer wissenschaftlichen Tätigkeit ab.



Prof. Dr. Martin Wagner

## Aktuelles aus den Studienambulanzen

### **Onkologie: Cabagast-Studie**

Eine AIO Studie für die 2nd-line Therapie, aber auch fortgeschrittenere Therapielinien des AEG/Magenkarzinoms. Es handelt sich um eine Phase II-Studie mit Cabazitaxel. Der Einschluss ist dabei auch für Patienten möglich die bereits eine Taxan (z.B. im Rahmen von FLOT) in der Vortherapie erhalten haben, lediglich sollte eine etwaig bestehende Polyneuropathie Grad 2 nach CTC nicht überschreiten.

### **Hepatology: EXPO-Studie**

Studie zur Erforschung der Effekte von verschiedenen Dosierungen von S-adenosyl-L-methionin (SAM), ein Schlüsselprodukt im Stoffwechsel der Aminosäure Methionin, bei Nichtalkoholischer Fettleberhepatitis (NASH) und Nicht-behandelten gesunden Probanden als Kontrollgruppe.

### **Chronisch entzündliche Darmerkrankungen:**

#### **Akute ulzerative Proktitis Studie**

Eine Studie zum Wirksamkeits- und Sicherheitsvergleich zwischen den Therapien mit einem neuartigen Budesonid Zäpfchen und der Kombination von Budesonid/Mesalazin Zäpfchen.

## Veranstaltungen

### 2. Quartal 2014

06.05.2014

Transplant Update

14.05.2014

Post EASL Lunch Symposium

21.04.2014

Gastro Round Table

21. - 24.05.2014

Ultraschall-Kurs

23. - 24.05.2014

Südwestdeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie

24.05.2014

Patiententag Darmkrebs (ILCO)

25.06.2014

Post AGA/ASCO



## Im Portrait

### Oberärztin Endokrinologie/Diabetologie - PD Dr. med. Sigrun Merger

PD Dr. Sigrun Merger ist seit 01.09.2006 im Bereich Endokrinologie/Diabetologie und Stoffwechselerkrankungen der Klinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Ulm tätig, wurde 2012 zur Oberärztin ernannt und vertritt seit dem Ausscheiden von Prof. Dr. Böhm 2013 als Leiter den Schwerpunkt Endokrinologie/ Diabetologie.

Ihre Qualifikation für Innere Medizin und Endokrinologie/Diabetologie erhielt Frau Dr. Merger nach dem Studium der Humanmedizin an der RWTH Aachen von 1994 -2006 an den Medizinischen Kliniken der Universitäten Regensburg und Würzburg, unterbrochen durch einen 2-jährigen Forschungsaufenthalt als DFG-Stipendiatin am Center for Diabetes Research an der University of Texas Southwestern Medical Center, Dallas, USA.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind molekularbiologische Mechanismen des Wachstums insulinproduzierender Zellen sowie klinische und genetische Aspekte der Entstehung von Diabetes mellitus Typ I und des Metabolischen Syndroms.

Klinische Schwerpunkte sind alle Formen des Diabetes Mellitus, das Metabolische Syndrom, Adipositas und Stoffwechselstörungen inklusive Lipidapherese, Erkrankungen der Schilddrüse (Kooperationspartner im Tumorzentrum Schilddrüsentumore), Neuroendokrine Tumore, Erkrankungen der Nebenniere, der Hirnanhangsdrüse, der Nebenschilddrüsen sowie Knochenstoffwechsel-, Wachstums- und Sexualhormonstörungen.



## Im Portrait

### Leiter des Schwerpunkts Hepatologie - PD Dr. Matthias Dollinger PhD

PD Dr. M. Dollinger wurde am 01.09.2012 zum Leiter des Schwerpunkts Hepatologie der Klinik für Innere Medizin am Universitätsklinikum Ulm ernannt. Der Schwerpunkt wurde im Rahmen des Transplantationsverbundes Württemberg neu geschaffen, um die Hepatologie klinisch und wissenschaftlich zu stärken.

Nach dem Studium an der TU München und seiner dortigen Promotion begann PD Dr. Matthias Dollinger 1993 seine berufliche Ausbildung am Klinikum Rechts der Isar in München. 1995 erfolgte der Wechsel an die University of Edinburgh, an der er seine weitere internistische und gastroenterologische Ausbildung absolvierte. Wissenschaftlich legte er den Grundstein für seine hepatologische Forschungstätigkeit mit einem Stipendium des Medical Research Councils und der daraus resultierenden Promotion als Doctor of Philosophy (PhD).

Nach Deutschland kehrte PD Dr. M. Dollinger 2003 als Oberarzt an die Universität Halle-Wittenberg zurück, an der er auch seine Habilitation abschloss. 2005 übernahm er die Leitung der Endoskopie, später die kommissarische Leitung der Gastroenterologie. Mit der Neuberufung von Professor T. Seufferlein folgten 2008 das Amt des Ständigen Vertreters des ärztlichen Leiters bzw. 2012 des Kommissarischen Leiters der Klinik.

Forschungsschwerpunkte von PD Dr. Matthias Dollinger sind die Zirrhose und ihre Komplikationen, hepato-biliäre Tumore und die Leber- und Stammzelltransplantation. Seit 2006 organisiert er das Zertifikat Hepatologie der DGVS und ist in leitender Funktion bei den nationalen Leitlinien zur Hepatitis B/C, Aszites und Hepatozellulärem Karzinom ebenso wie in den Arbeitsgruppen der DGVS und AIO zu Leberzirrhose und hepato-biliären Tumoren tätig. Seit 2011 ist er Mitherausgeber der Zeitschrift für Gastroenterologie und der Gastro Up2date.

## Impressum

Herausgeber:  
Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Innere Medizin I  
Direktor Prof. Dr. T. Seufferlein  
Albert-Einstein-Allee 23  
89081 Ulm

Redaktion:  
T. Seufferlein, D. Klass

Kontakt:  
Tel. 0731 500 44501  
Fax 0731 500 44502  
sekretariat.innere1@uniklinik-ulm.de  
www.uniklinik-ulm.de/innere1

Gestaltung:  
m2grafik · Marlis Mayr  
Tel. 0731 9855968  
buero@m2grafik.de

Stand: April 2014